

DAS MAGAZIN FÜR HIGH FIDELITY
www.hoererlebnis.de

Hörerlebnis



Phonosophie: Aktivator-Technologie



Neue Physik

von Marco Kolks

Aktivator-Technologie von Phonosophie

Wenn Ingo Hansen von Phonosophie von einem Produkt überzeugt ist, dann fasst er mutig wie kein Zweiter in der High-End-Szene heiße Eisen an und scheut nicht kontrovers geführte Diskussionen mit den Fundamentalisten der Branche. Mit der Aktivator-Technologie, die auf den physikalischen Überlegungen von Prof. Dr. K. Meyl fußen, sieht der hanseatische Entwickler die vielversprechende Chance, Umwelteinflüsse, die auf Hifi-Geräte ebenso wie auf das Empfinden des Menschen einwirken, zu verstehen und bewusst zu optimieren. Das prognostizierte Ergebnis entspricht ganz der Philosophie des Hauses: mehr Emotionen, mehr Musik, mehr Livecharakter.

Übergangswiderstände, Magnetfelder oder gepulste Strahlung erzeugen überall in unseren Anlagen Wirbelströme, die vor allem klangbeeinträchtigenden Materialstress verursachen und inzwischen messtechnisch nachweisbar sind. Mit der Technologie der Gabriel-Tech-Forschungsgruppe könne durch

Informieren und Aktivieren, so Ingo Hansen, die Wirbelbildung beeinflusst werden, um wirbelbedingte Energie an oder in Hifi-Komponenten stark zu minimieren. Die Messung, Analyse und Visualisierung sowie die Reduzierung physikalischer Strahlungsfelder sind inzwischen mit zuverlässigen Messverfahren möglich. Überdies hat sich die Firma Gabriel-Tech vom TÜV nach DIN 9001 zertifizieren lassen. Diese Tatsache sollte zumindest diejenigen in ihren Äußerungen vorsichtiger werden lassen, die in der Vergangenheit diesbezüglich leichtfertig von Voodoo gesprochen haben.

Ingo Hansen vertritt die Ansicht, dass longitudinale Energiewellen oder stationäre Wirbel ebenfalls das Hörvermögen eines Menschen beeinflussen. Er will nachweisen, dass die Anwendung der Aktivator-Technologie zu einem angenehmeren Musikhören führt. Beispielsweise lässt sich die Wirkung eingeschalteter und an das Ohr gehaltener Mobiltelefone auf Kopf- und Schulterregionen durch Wärmebilder nachweisen. Da der longitudinale Anteil der Handystrahlung auf Wirbelbildung basiert, führt das zu diesem Phänomen, der den menschlichen Organismus beein-



Der ACT-Powerplug 2 sollte in die erste Dose der Netzleiste gesteckt werden. Es gibt ihn in zwei verschiedenen Leistungsvarianten.

trächtigenden Erwärmung. Laut Ingo Hansen wird dadurch der komplexe aktive Prozess des qualitativ guten Hörens nachhaltig gestört. Um einen belegbaren Nachweis für diese Theorie zu erbringen, wurden mittlerweile entsprechende Versuchsreihen durchgeführt und ausgewertet. Daraus ergab sich, dass das Gehirn eine Art Schutzschild aufbaut, was jedoch ein Mehr an Leistung erfordert. Durch das Entstressen sinkt die Belastung und sensibleres Hören wird möglich.

Die Produktpalette der von Phonosophie vertriebenen Aktivator-Technologie ist ausgesprochen umfangreich, denn es gibt im Hifi-Bereich viele Einsatzmöglichkeiten: Sicherungen und Strom, Lautsprecherkabel, Adapter und Plugs, Aktivatorlicht, CD- und LP-Steine und noch vieles mehr. Meine Aufmerksamkeit in diesem Bericht gilt vorzugsweise den verschieden großen eckigen ACT-Glass 07 bis 2 (12 x 12mm, 30 x 30mm und 50 x 50 mm) aus Kristallglas. Von Größe und Dichte des Chips sind die Informations- sowie Aktivatorkapazität und damit die Höhe der Wirkung abhängig.

Der Umgang mit den neuen Phonosophieprodukten ist denkbar einfach, weil sie lediglich hingelegt oder mit Knete fixiert werden müssen. Schwierig wird es nur, die neuralgischen Punkte im Raum und im Umfeld der Anlage zu finden. Eine gewisse Erfahrung ist hier schon von Nöten. Das erklärt auch, dass Ingo Hansen mich besucht hat, um mir die Wirkungsweise der Aktivator-Technologie in

den eigenen Räumen zu demonstrieren.

Zu meiner Überraschung führte der erste Weg nicht in den Hörraum, sondern ins Esszimmer. Schnell waren die Punkte gefunden, die mit einem ACT-Glass versehen wurden. Unter anderem klebt auch einer an der Oberseite der Tischleuchte. Nach meiner anfänglichen Irritation kann ich nur bestätigen, dass man das erlebt haben muss, sonst glaubt man es nicht. Die Sprachverständlichkeit und die Qualität der Stimmen haben ganz offensichtlich zugelegt. Es fällt merklich leichter, einer Unterhaltung zu folgen, weil ein leicht dämpfender, Schnupfen-haben anmutender Schleier fällt. Die neue Klarheit ist umso beeindruckender, je länger man sich an die Aktivorttechnologie gewöhnt hat. Das Verlustgefühl nach der Entfernung einige Tage später ist viel größer als der erste positiv erlebte Eindruck. ("Hallooo" - was passiert denn da?) Ich muss zugeben, diese Vorführung war für mich außerordentlich spannend und lehrreich.

Im Hörraum setzt sich das Erfolgserlebnis fort. In einem ersten Schritt wird ein ACT-Glass mit der größeren Oberfläche wegen der besseren Abstrahlung nach oben unter das CD-Laufwerk geschoben. Weitere ACT-Glass-Chips befestigt Ingo Hansen über Kreuz an den Fensterscheiben sowie an großen Bildern, sofern diese hinter Glas gerahmt wurden. Offene Ausgänge an den Komponenten schließt er mit aktivierten

Abschlusssteckern. Unterhalb des Lautstärkereglers liegt ebenfalls ein Chip. Es folgen weitere auf der Rückseite der Boxen (Veränderung des Hochtonbereichs), unter Trafos, Potentiometern, Tonabnehmer, hinter der Anlage in den Raumecken, ein ACT-Stab im Sicherungskasten und dann noch ein ACT-Powerplug (Stecker) in der Netzleiste, am besten in die erste Dose stecken. (Selbstverständlich gibt es bei Phonosophie die gesamte Zubehörpalette vom Kabel bis zur Netzleiste auch im aktivierten Zustand).

Der geballte Einsatz der Phonosophie-Aktivator-Technologie kann nach den Erfahrungen Ingo Hansens anfangs zu einer Verschlechterung führen. Es setzt nämlich ein Synchronisierungsprozess ein, der etwa eine Stunde dauert. Solange braucht es einfach, bis die verschiedenen Energiefelder (vor allem im Mega Hz-Bereich) beeinflusst werden. Ingo Hansen garantiert jedoch, dass sich anschließend stets ein positives Ergebnis ein-

Inzwischen wurde die Aktivator-Technologie auf das weitere Zubehörprogramm von Phonosophie angewendet. Auch auf das Netzkabel, das sich klanglich deutlich vom Vorgänger unterscheidet.

stellt. So heißt seine Formel: Es gibt nie zuviel, sondern nur zu wenige Aktivator-Produkte. Das Einsatzgebiet innerhalb der audiophilen Sektion ist kaum überschaubar.

In meinem akustisch nicht unkritischen Hörraum (11 x 5 Meter; große Glasflächen) funktioniert die Aktivator-Technologie auf Anhieb. Mit ihrer Hilfe gewinnt die Musikwiedergabe an Fülle, Intensität und Spannung. Gleichzeitig ist sie gelassener und selbstverständlicher. Diesen schon als enorm zu bezeichnenden Gütezuwachs, gestehe ich, habe ich dem neuen Phonosophie-Zubehörprogramm kaum zugetraut. Dazu kommen dieses Anspringen, diese Leichtigkeit und Mühelosigkeit. Eines muss man Ingo Hansen lassen: Er bleibt seinem Anspruch nach mehr Live-Charakter mit allem, was er macht, treu.

Wann und wo immer ich nur konnte, habe ich über Jahre hinweg Konzerte besucht und mir im Nachhinein auch Einspielungen dieser Künstler gekauft. Der wohlige Schauer, der mich im Saal überfiel, ist jetzt in den eigenen vier Wänden auch da. Womit hängt das zusammen? Die von Ingo Hansen benannten Störpotentiale in Bezug auf unser Umfeld und



uns selbst sind scheinbar vorhanden. Wir nehmen sie negativ wahr, wenn auch nicht bewusst. Diese Sensibilität ist wohl im Laufe unserer Entwicklung weitgehend verkümmert. Sicher ist es die Menge an Feininformationen, die intensiver wahrgenommen wird. Die Dynamik ist geradezu musterhaft. Der Raum ist da. Die Zuschauer klatschen satt.

Die Phonosophie-Aktivator-Produkte helfen, auf einem sehr hohen Niveau Atmosphäre wiederzugeben. Über die Effizienz muss man nicht diskutieren. Sie ist da. Außerdem bietet Ingo Hansen seinen Kunden gegen ein Honorar an, in den heimischen Hörräumen physikalische Störfelder zu messen.

Sicherlich hören wir alle anders, aber wer komplexe akustische Abbildungen erfassen kann, sich in die Phonosophie-Aktivator-Technologie eingehört und sie verstanden hat, der wird von ihr nicht mehr loskommen. Denn das Musikhören "mit" macht so viel Freude, es entspannt dermaßen, dass man nur noch zuhört und übliche Hifi-Fragen schnell vergisst. Wie schön, dass Ingo Hansen es gewagt hat,

diese Produktreihe auf den Markt zu bringen. Angesichts deren Fähigkeit, so viel mehr Musik in Ihren Hörraum zu zaubern relativiert sich die Preisfrage.

Wer das Vergnügen hatte, die Vorführung von Ingo Hansen erleben zu dürfen, wird die Faszination über das klanglich Erreichte nicht vergessen. So zu hören, verführt zu einer neuen individualistischen Bewertung der Dinge. Diese wissenschaftlichen und technischen neuen Ansätze der Aktivator-Technologie bringen uns ein Mehr an Hörkultur. Das steht für mich völlig außer Frage. *MK*

Das Produkt:

ACT-Glas 07 Einzelpreis: 80 Euro, 4er Set: 260 Euro

ACT-Glas 1 Einzelpreis: 125 Euro, 6er Set: 600 Euro

ACT-Glas 2 Einzelpreis: 250 Euro, 4er Set: 800 Euro

ACT-Powerplug 1: 150 Euro

ACT-Powerplug 2: 350 Euro

ACT-Referenz-Netzkabel: ab 800 Euro

ACT-Referenz-Netzkabel mit Kabelaktivator: 980 Euro

Vertrieb: Phonosophie

Luruper Hauptstrasse 204

22547 Hamburg

Tel.: +49 (0)40-837077, Fax: +49 (0)40-8370 84

E-Mail: support@phonosophie.de

Internet: www.phonosophie.de